



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 8. Kurtze Ermahnung adn die Herren Priester und Diener deß H.
Evangelii.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Lyranus in ist: Sacerdos Domini Magnus. Lyranus sagt: & factò, cum dicit, circuiuit omnem Israel. Hic ponitur huius Eliachimi diligentia verbò & factò, cum dicit, circuiuit omnem Israel. Allhier wird der Fleiß des Eleachim in Reden und in Wercken angezeigt / da gesagt wird: Circuiuit omnem Israel: Er ist gang Israel umgangen. Groß werden vor Gott seyn die eßfrige Priester / welche da hinaus laus-

fen / so grosse Noth zu helfen / welche die Seelen leyden / sonderbar an kleinen Orten: Sie werden groß seyn an der Tugend / groß an der Frucht / groß in der Hochschätzung / groß an dem Göttlichen Hoff der Glory. Magnus vocabitur in regno caelorum: Matth. 7. Er wird groß genannt werden in dem Himmelreich.

Der achte und letzte Absatz.

Ein kurze Ermahnung an die Herrn Priester / und Diener des Evangelii.

180. **E**s ist nun Zeit allerliebste Väter / und Herren Priester / daß ich mich ganz demütig zu euch wende / und umb das bitte / was ich in dem gangen Discurs dieses Eingangs euch zu beherzigen vorgetragen hab. Nun dann ihr Diener des Allmächtigen Gottes: Ihr Abgesandte des Herrn! Ihr Mittheilfer Jesu Christi zu dem ewigen Heyl der Seelen; wer solle sich nit selber anstrengen / der Seelen Heyl zu befördern? da so schwere Rechenchaft auff uns Priester / und Prediger wartet / wann wir solches nit thun würden; und herentgegen ein Belohnung ohne Maß / wann wir uns eßfrig darumb annehmen? Wer diese Warheiten betrachtet / wie solte er mehrer auff sein Bequemlichkeit acht geben / als Gott dieses Be-lieben / und Wohlgefallen zu machen? Wer solt forthin so vil Jahr in dem studieren un-nützlich verzehren / und nit vil mehr solches zu diesem alleredlisten Werck anlegen? und wer solt forthin nur Blumen in den Predigen aufstreuen / da doch die allerhöchste Noth ist / die Früchten herfür zu bringen? Es so kommen dann herfür die nunmehr besser unter-wisne Männer / und wenden ihre Talenta, und von Gott empfangne Gaben an zu der Kaufmannschaft / und Gewerch von so sicherem / und gewissem Gewinn: Wir wollen uns auffmuntern / daß wir die jenige seyen / die wir sollen seyn; damit durch unsere Launigkeit / und Barlosigkeit nit verabsaumt werde der Frucht der Befehrung der Sünder / und die Verbesserung aller Christen.

181. **D**ieses begehrt die Güte Gottes / welche ja höchstens würdig ist / daß sie alle lieben / und damit es also geschehe / sollen wir seine Diener ihne darumb bitten. Zu diesem verbind uns die unendliche Liebe / welche Gott trägt zu den Seelen / die ein Ebenbild seynd seiner Weesenheit. Dieses erforderet der grosse Werth der Seelen / die da erkauft seynd mit dem Blut des Eingebornen Sohn Gottes / von welchem sie so hoch geachtet werden. Es befehlt solches das scharpffe Gebott / mit welchem seine Majestät uns verbindet / daß wir sie lieben sollen. Es schreyet auch für sie die Noth / welche sie heut zu Tag leyden / weil so vil auß Mangel / und Abgang der Lehr verdammt werden. Dieses verlangt der ganze himmlische Hoff / welcher sich erfreuet ab der

Befehrung eines Sünders. Gott gibt uns dieses ein; die allerheiligste Mutter Gottes hilft uns darzu: die heilige Engel erwarten solches von uns; die Gerechten verlangen es / und die Sünder nöthen uns darzu. Die Belohnung ist unendlich / die Rechenchaft ist unaussprechlich; die Zeit verfließet / das Leben vergehet / und in kurzer Zeit wartet auff uns die Ewigkeit. Was haltet dann uns ferners auff? Nun dann meine liebe Herren; es soll nichts seyn / was uns von diesem Allergöttlichsten Ampt abhalte. Lasset uns die Strick / und Band des Absehens auff Fleisch / und Blut zerbrechen; lasset uns Gott dieses Wohlgefallen / und Freud machen / und der gangen Kirchen diesen Nutzen / auch unseren Seelen diesen Verdienst nit abspannen / daß darauff folgen möge die ewige Glory.

Es soll sich keiner mit deme entschuldigen / was ich von einigen bisweilen gehört hab / daß sie keine Materialien / und keinen Vorrath in Bereitschaft haben / zu Verfassung lehrreicher Predigen: dann es an Schriften / und Büchern nit manglet / deren man sich hierzu bedienen kan. Verlangen die Ansängende zu wissen die Bücher / welche nach den H. H. Vätern / und Schrift-Auslegern mir gedient / und geholffen haben / so will ich allhier zu deren Dienst / und Belieben eine Verzeichnuß beysetzen; als da seynd
Die Predigen des Heil. Vincentii Ferrerii.
Die Werck / und Sermones des H. Antonii de Padua

Die Bücher des Ehrwürdigen P Ludovici de Ponte, auß der Gesellschaft JESU.

Der kurze Begriff der H. H. Vätern des vortrefflichen Don Joannis de Lopez, Bischoffen von Montopoli, auß dem berühmten Orden der Prediger.

Die Homilien, und Evangelische Werck des Apostolischen Bischoffs von Barbaltro, hernach von Albarracin, Don Hieronymi Baptista Lanuza.

Alle Sermones, und Loci Communes des Apostolischen P. Fr. Philippi Diez.

Die Bücher des Bechorii, R. P. Joannes Osorius, auß der Gesellschaft JESU.

Die Summa der Tugend / und Lasteren Guilielmi Peraldi.

Die Bücher / und Werck Fr Joannis Raulini.
Die

182.

Die *Summa Similium Joannis* von S. Gemiano.

Die *Werck / und Bücher* Fr. Didaci Stella.

Die *Predigen* R. P. Francisci Mendoza, auß der Gesellschaft JESU; und seine verwunderliche Auslegung des ersten Buch der Königen.

Der *Tractat* von der *Sünd* R. P. Jacobi Lobbetii auß der Gesellschaft JESU.

R. P. Francisci Labata, Societatis JESU, The-saurus Moralis, oder *Sitten-Schatz* / in Latein.

Silva Conceptuum, oder *Vorrath* der Concepten / in Latein / auß dem Italianischen Alexandro Calamata.

R. P. Joannis Bufæi. Societatis JESU, Panarium, und Viridarium, jenes der *Lasteren* / dieses der *Tugenden*.

Auß dem *Neueren* aber: P. Petrus Hieronymus Contiente, auß der Gesellschaft JESU.

P. Fr. Josephus Gavarr. Apostolischer *Prediger*. Ein *Minorita*.

P. Fr. Josephus de Caravantes. Ein *Capuciner*. Für die *Auslegung* aber der *Christlichen Lehr* / der *fürtreffliche Hortus Pastorum Marchantii*.

Sonderbar aber die *Werck / und Bücher / und Geistliche Homilien* R. P. Joan. Eusebii Nierembergii, auß der Gesellschaft JESU; Insonderheit dessen *memahlen zu Genügen gelobte Bücher* von dem *Unterscheid* des *Zeitlichen / und ewigen*; auch von *Hochschätzung* der *Göttlichen Gnad*.

Für die *Exempel* kan dienen *Speculum Magnum Exemplorum*. Oder das *Itinerarium* P. Alphonsti de Andrada, auß der Gesellschaft JESU; und andere seine *Bücher*.

183.

Auß diesen mag der *begierige / und angehende Prediger* ihme erwählen / die er *vermeynt* / zu seinem *Vorhabendlichen* zu seyn / den *Zuhöreren* die *wahre Lehr* kräftig vorzutragen. Und wann nach diesen *allen / und anderen großen Männern* / welche *geschrieben haben* / auch ich etwas *nutzen* konte auß *deme / was mein Wenigkeit* von denselben an sich *genommen / und überkommen* hat; Sine fictione didici, & sine invidia communico; was ich ohne *Arg* erlernet hab / das theile ich mit ohne *Mißgunst*. Und dieses ist / was ich in *gegenwärtigem Werck* anbiethe. Wolte *GOTT* / es ge-reichte mein *guter Will* zu deren *Diensten*.

184.

Damit ich aber *meiner selbst* mit *vergessend* / diese *Eingangs-Ermahnung* also beschliesse;

Protelatio Auctoris.

Alles dasjenige / was in dieser *Eingangs-Ermahnung* enthalten / und die *Predigen / welche* ich *geschrieben / und geprediget* hab / und was ich noch *schreiben / und predigen* werde / dieses unterwirffe ich mit *aller Demuth / und Unterthänigkeit* der *Correction*, und *Verbesserung* der *Römischen / und Catholischen Kirchen* / welche da die *sicherbahre Regel* ist *aller Wahrheit / und Lehrmeisterin* aller *Weisheit* / deo *Sohn* / und *Lehrjünger* ich *gewesen bin / und seyn* werde; wie auch dem *Urtheil / und Gutachten* der *jenigen / welche* von *denen Dingen* unserer *Christlichen Religion* wohl *unterrichtet* seynd.

Doctor Don Joseph de Barzia,
und Zambrana.

Die

wie der H. Gregorius beschlossen hat sein *verwunderliches Hirten-Buch / oder Pastorale*, welches er an die *Priester* geschrieben; so kan / und muß ich mit *Wahrheit* sagen / was dieser *Heilige* von sich mit *großer Demuth* gesprochen hat: Ecce bone Vir, reprehensionis meæ necessitate compulsus, dum monstrare, qualis esse debeat Pastor, invigilo, pulchrum depinxi hominem pictor fœdus, aliôsque ad perfectionis littus dirigo, qui adhuc in delictorum fluctibus versor. *Sihe / mein guter Freund / indes-me ich* *Amptshalber* andere *straffe / und mich* *beseisse / zu erweisen* / wie ein *Seelen-Hirt* soll *beschaffen* seyn / da hab ich einen *schönen Menschen* *abgemahlt / der* ich doch *selbst häßlich* und *ungestalt* bin: Ich laite andere zu dem *Gestatt* der *Vollkommenheit* / der ich doch in den *Wellen* der *Sünden* *schwebe*. Was will ich sagen / wann der H. Gregorius also redet? Ich hab auch *begehrt* einen *vollkommenen Prediger* zu *beschreiben* und *abzumahlen*. Darmit hab ich einen *schönen Menschen* *gemahlt / wiewohl* ich *selbst ungestalt* bin. *Mein* ich *nimme* mein *Zufucht* / wie auch dieser *Heilige* *gethan* / zu dem *Gebett* dessen / der *etwan* *lesen* wird / was ich auß *gutem Willen* *geschrieben* hab. Sed in hujus quæso vitæ naufragio, orationis tuæ tabulâ me sustine, ut quia pondus proprium me deprimat, tui meriti me manus levet. In der *Gefahr* dieses *Lebens* *bitte* ich *dich* / *erhalte* mich mit *deinem Gebett* / daß *weilen* mich *mein aignes Gewicht* *hinunter* *trucket* / mich die *Hand* *deines Verdienst* in die *Höhe* *erhöbe*. Nach *diesem* *ruffe* ich an den *H. Geist* / daß *durch* *seinen Beystand* wir *alle* das *jenige* *vollziehen* / was wir *wissen* / daß wir *schuldig* seynd: *Dann* also hat der H. Ambrosius sein *Buch* von der *Priesterlichen Würde* *beschlossen*: Age jam nunc sanctificus Spiritus, qui nos in hoc opere divinis inspirationibus adjuvati, cunctos Sacerdotes adjuva, & prælia, ut faciant, quæ in hoc opusculo ipse eloqui inspirasti, ut eis unâ mecum tribuas sæculorum regna, quæ Sanctis in regna cælorum dare promissisti. So *würde* *dann* nun / du *heiligmachender Geist* / der du uns in *diesem Werck* mit *Göttlichen Einsprechungen* *geholfen* hast / *hülfe* *allen Priesteren* / daß sie dem *jenigen* *nachkommen* / was du mir in *diesem Wercklein* zu *schreiben* hast *eingeben*; das mit wir *samentlich* die *ewige Glory* *erlangen* / welche du *deinen Heiligen* in dem *Himmelreich* zu *geben / versprochen* hast. Amen.

S. Gregor.
p. 4. Pa-
toral. c. 1.
& ultimo.

S. Ambros.
1. I. de dig-
nit. Sacerd.
in fine.